

## Partner bringen Schwung ins Fest

Italiener und Ungarn setzen beim Dorf- und Kelterfest in Illingen farbige Akzente – Schultes froh über Hilfe aus Castelnovo beim Fassanstich

**ILLINGEN.** Das Dorf- und Kelterfest hat in der Ortsmitte von Illingen für einen Besucheransturm gesorgt. Tausende Gäste besuchten das Fest, zu dem Verwaltung und Vereine ein umfangreiches Programm vorbereitet hatten.

PZ-MITARBEITER  
RALPH KÜPPERS

Nicht zu übersehen waren die Gäste aus der ungarischen Gemeinde Janosomorja, mit dem Illingen vor dem Abschluss einer Partnerschaft steht. Eine Folkloregruppe war aus dem Ort im Bezirk Győr angereist und präsentierte sich in ihren Trachten. Bei Auftritten in der Kelter und auf der Hauptbühne boten sie Hunderten von neugierigen Zuschauern ihre Art der Puszta-Musik.

### Vereine bringen sich massiv ein

Im Namen der beteiligten Gemeinschaften sagte Ralf Davids bei der Festeröffnung: „Wir Vereine leisten einiges, um etwas Soziales und Gemeinschaftliches für die Bürger zu machen.“ Die ungarischen Gäste begrüßte er herzlich: „Hoffen wir, dass aus dem kleinen Pflänzchen unserer



Mit viel Temperament sind am Wochenende in Illingen die Volkstänzer aus der angehenden ungarischen Partnergemeinde Janosomorja aus dem Bezirk Győr in ihren farbigen Trachten aufgetreten.

Freundschaft ein großer und starker Baum wird.“ Im Rahmen der vor fünf Jahren mit der italienischen Stadt Castelnovo ne Monti geschlossenen Partnerschaft wurden ebenso italienische Spezialitäten angeboten. Die Delegation aus der Provinz Emilia war am Partnerschafts-Stand im Einsatz. Für die Stadtverwaltung von Castelnovo übernahm Stadtrat Ligabue Dante am Samstagnachmittag

den Fassanstich. Er bewies dabei wesentlich mehr Geschick als sein Bürgermeister vor zwei Jahren. An die „große Bierpfütze“ von 2006 erinnerte sich Illingens Bürgermeister Harald Eiberger gern zurück.

Bei der Festeröffnung hielt der Rathauschef sich kurz und lobte das sonnige Wetter, das für Veranstalter und Gäste des Dorf- und Kelterfests „hervorragend“ sei. Die Bandbreite

der kulinarischen Angebote an den Ständen des Dorffestes war umfangreich und reichte von Crêpes über Spanferkel bis zum Zwiebelkuchen. Es wurden viele Zelte, Keller und die alte Kelter genutzt.

Am Ende der Festmeile war die Hauptbühne aufgestellt. Dort spielte die Jugendkapelle des Musikvereins Illingen zum Fassanstich. Später musizierten dort die Bands „Strabba“



Nur die Rolle des Assistenten blieb Bürgermeister Harald Eiberger (links) beim Fassanstich zu Beginn des Kelterfestes. Fotos: Küppers

aus Italien und die Formation „Karlsgroove“. Das andere Ende der Feststände markierte der Schulhof. Dort war eine zweite Bühne aufgestellt. Dort spielten am Samstagabend zunächst „VK“ und dann „Poverty for All“. Zeitweise hielten sich mehrere hundert Zuhörer auf dem Schulhof auf, für die jungen Musiker eine eindrucksvolle Kulisse. Der Schulförderverein verkaufte dort vor allem

alkoholfreie Getränke zu moderaten Preisen. Gestern bereicherten einige Kunsthandwerker das Angebot in der Ortsmitte mit ihren Ständen.

Um nach negativen Ereignissen der vergangenen Jahre einen normalen Ablauf des Dorf- und Kelterfestes zu gewährleisten, waren Streifen der Polizei sowie einige Angehörige eines privaten Sicherheitsdienstes auf den Gassen unterwegs.